

Vinterriket, Der Letzte Weg

Im Dunst des kalten Nebelschleiers schreite ich durch das enge, verlassene Tal. Mysterise Lichtreflexionen schimmern am fernen Horizont. Ein tosender Strom des finalen Einklangs... Ein Hauch von Unheil... Der Sturm der letzten Stille erfasst die apathischen Reflexionen meiner hoffnungslosen Suche- Mein erbarmungsloser Weg der Verdammnis. Der Schmerz einer dimensionslosen Existenz ruft nach Vergeltung. An der Lichtung der Zeit, an der Schwelle des Abgrundes- Einsam, sthetisch und doch zerfressen. Am Tor der Hoffnung? Ich starre in den Abgrund der Verzweiflung, durch das Ende der tiefsten Dunkelheit, durch das Dickicht, ber das Moor, im Toben zirkulrer Visionen. Gesnge ruheloser entschlafener Seelen tanzen auf den Wogen der brausenden Ruhe. Monumentale unumstliche Gipfel der Ewigkeit schimmern in der Ferne der Zeit, ragen in die Finsternis. Der Wald steht still, der Himmel brennt: Ich sehe die Tiefe, den Abgrund, das Ende...